

## Vereinschronik

Von Dr. Paul Mai

Der Berichtszeitraum umfaßt heuer das Kalenderjahr 1983. Der Verein hat zum Stichtag 31. Dezember 1983 906 Mitglieder, davon 88 in Amberg, 311 in Regensburg und 22 in Weiden. 47 neue Mitglieder konnten gewonnen werden und 34 Abgänge hatte der Verein zu verzeichnen. Wie schon im Vorjahr befindet sich der Verein mitgliedermäßig im Aufschwung. Neben 9 Ehrenmitgliedern, 36 Fördermitgliedern (Jahresbeitrag mindestens DM 100,—) sind 804 Regelmitglieder und 57 Studenten (Jahresbeitrag DM 15,—).

Nachstehende Todesfälle sind uns bisher namentlich bekannt geworden:

*Gertrud Brislinger*, Schwandorf  
*Erika Giehl*, Amberg  
*Gabriele Gleißner*, Amberg  
*Wilhelm Gollwitzer*, Regensburg  
*Josef Kaiser*, Regensburg  
*Josef Lang*, Wernberg  
*Maximiliane Mayr*, Regensburg  
*Willi Sauerzapf*, Essen  
*Josef Scheckenhofer*, Regensburg  
*Dr. Philipp Schertl*, Regensburg  
*Robert Schwarz*, Kelsterbach  
*Georg Spaett*, Erdweg  
*Elisabeth Steindl*, München  
*Franz Josef Weber*, Amberg  
*Dr. Dr. Franz Winzinger*, Regensburg

Das Register für die Vereinsbände 101—111 wird von Bibl.-Rat Dr. Werner Chrobak zur Zeit erstellt und dürfte 1984 im Druck vorliegen. Die Mitglieder erhalten den Registerband kostenlos, eventuell sind Porto- und Verpackungskosten zu zahlen.

Die monatlichen Vortragsveranstaltungen erfreuten sich regen Zuspruchs. Von den beiden geplanten Vereinsausflügen konnte nur der am 24. Juli 1983 nach Weiden - Kemnath - Armesberg und Neustadt a. Kulm durchgeführt werden, die geplante Fahrt nach Nürnberg zur Luther-Ausstellung mußte wegen ungenügender Beteiligung ausfallen.

Die Generalversammlung am 23. März 1983 — an der 38 Mitglieder teilnahmen — konnte die umfangreichen Arbeitsberichte von Herrn Simon Federhofer, dem Vereinsbibliothekar, entgegennehmen. Von den außerbayerischen Tauschchriften, die in der Staatlichen Bibliothek deponiert sind, konnten 17,7 lf. Meter aufgebunden werden, das sind im Einzelnen 381 Bände. Von der Geschäftsstelle des Vereins erhielt im vergangenen Jahr die Staatliche Bibliothek 275 außerbayerische Tauschchriften zur Aufbewahrung, das sind 2,75 lf. Meter. Die Zahl unserer Tauschpartner betrug im Berichtszeitraum 184. Die Generalversammlung war der Meinung, daß die Überprüfung der außerbayerischen Tauschpartner und deren Tauschgaben notwendig sei, da die Regelmäßigkeit der Zusendungen und die Qualität der Tauschgaben bei Einigen zu wünschen übrig läßt.

Der Vereinskassier, Herr Strobl, erstattete den Kassenbericht, der von den Kassenprüfern als vorzüglich bewertet wurde.

Der Vorsitzende zeigte die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr auf und erläuterte die Planungen der Vereinsarbeit für das laufende Jahr. Vor allem wird man sich um eine ABM-Kraft bemühen, die die oberpfälzische Bibliographie wieder aufnehmen soll. Aus Mitteln des Vereins ist diese Tätigkeit nicht zu leisten. Sobald eine geeignete Person hierfür gefunden ist, wird die Bibliographie in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Bibliothek und der Bischöflichen Zentralbibliothek wieder aufgenommen. Der von Herrn Strobl vorgetragene Haushaltsplan wird einstimmig genehmigt. Als Kassenprüfer wurden die Herren Rohrmaier und Schrettenbrunner einstimmig benannt.

In etlichen Vorstandssitzungen wurden die anfallenden Vereinsgeschäfte besprochen. Der Ausschuß traf sich am 23. Februar 1983 und am 12. Oktober 1983 um die Auswahl der Aufsätze für den Verhandlungsband 123 zu treffen, das Vortragsprogramm festzulegen und die laufenden Geschäfte zu erledigen. Vor allem wurde bestimmt, daß die Generalversammlung im Jahre 1984 anläßlich des 950. Jubiläums der Stadt Amberg in der ehemaligen Hauptstadt der Oberpfalz stattfinden soll.

Der vorliegende Verhandlungsband berücksichtigt bei seinen Aufsätzen zwei Gedächtnistage, die für die Geschichte unseres Raumes von Bedeutung sind. Anläßlich des Luther-Jubiläums schildert Günter Schlichting „Luthers Vermächtnis an Regensburg“ und Johann Gruber würdigt „Georg Michael Wittmanns Wirken für Stadt und Bistum Regensburg“ zum Gedenken an die 150. Wiederkehr des Todestages dieses Regensburger Bischofs. „Archäologische Ausgrabungen und Funde in der Oberpfalz“ werden von H. Thomas Fischer, Wieland Froschauer und Erika Riedmeier-Fischer dokumentiert. Im übrigen zeigt der Verhandlungsband 123 ein breitgefächertes Spektrum, das sich über rund ein Jahrtausend Regensburger und Oberpfälzer Geschichte erstreckt, von dem Thema „Frühe Siedlungs- und Herrschaftsformen in der mittleren Oberpfalz“ (Erwin Herrmann), über „Die Vertreter des habsburgischen Kaisertums auf dem Immerwährenden Reichstag“ (hier Teil 1 des Aufsatzes von Walter Fürnrohr, der in Band 124 fortgesetzt wird) bis zu „Regensburg in den letzten Kriegstagen des Jahres 1945“, ein Bericht von Robert Bürger, der als stellvertretender Kampfkommandant der Stadt authentisches Material aufbereiten kann. Otto Schmidt befaßt sich eingehend mit der Vorgängerkirche von St. Sebastian in Amberg, Hermann Hage würdigt Leben, Werk und Bedeutung des Regensburger Historikers und Archivars Carl Theodor Gemeiner für die Geschichtsschreibung des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts, während Erich Poppe mit seinem Aufsatz über C. F. Aichinger einen instruktiven Beitrag zur Regionalgeschichte der deutschen Sprachwissenschaft liefert. Nicht minder von Interesse dürften die Miscellen von Elger Blümm „Über Regensburgs älteste Zeitung“ sein, wie jene von Hans-Michael Körner über König Max II. und das Neunburger Pfalzgraf-Johann-Fest oder von Irmgard und Werner Endres zur Geschichte einiger keramischer Trinkgefäße nach Entwürfen von Prof. L. Foltz mit dem Titel „... künstlerische Geschirre, wie verzierte Humpen ...“. Aus seinem reichen Wissen gibt Frhr. v. Hallerstein „Bemerkungen zu den Kastnern von Amberg“, dem Gedächtnis an Thea Elisabeth Haevernick und Franz Xaver Gesellhofer sind die Beiträge von Armin Stroh bzw. Willi Straßer gewidmet. Der Buchbesprechungsteil, der im vorausgegangenen Band aus Platzgründen ziemlich schmal gehalten werden mußte, hat hier nun wieder nicht nur seinen qualitativen sondern auch quantitativen Stellenwert erhalten.

Die Vortragstätigkeit konnte auch in der Ortsgruppe Cham nach einer Pause wieder aufgenommen werden, da die dortige Ortsgruppe durch die „Chamer Altstadtfreunde“ neu belebt wurde. Im übrigen spiegelt die folgende Veranstaltungschonik das Leben in den Vereinsgruppen in Regensburg, Amberg und Cham und dessen Aufschwung deutlich wider.

## Vortragstätigkeit in Regensburg

27. 01. 1983: Dr. Günther Schlichting, Kirchenrat, Regensburg: Luthers Vermächtnis an Regensburg.
10. 02. 1983: Univ.-Prof. Dr. Volker Press, Tübingen: Fürst Christian von Anhalt als Statthalter der Oberpfalz und Leiter der Kurpfälzischen Politik 1595—1620.
10. 03. 1983: Dr. Johann Gruber, Archivrat, Regensburg: Georg Michael Wittmanns Wirken für Stadt und Bistum Regensburg (anlässlich seines 150. Todestages).
23. 03. 1983: Generalversammlung.
14. 04. 1983: Dr. Heinrich Wanderwitz, Stadtarchivar, Amberg: „Ostbayerische Städte im Hochmittelalter.
5. 05. 1983: Frau Lore Conrad, Regensburg, Lichtbildervortrag: Die Bildsymbole der Schottenkirche Regensburg.
23. 06. 1983: Dr. Anton Reger, Oberstudiendirektor i. R., Regensburg: Zur Kirchengeschichte der Region Kemnath (Einführungsvortrag zum Ausflug am 24. 7. 1983).
24. 07. 1983: Vereinsausflug nach Weiden, Kemnath, Armesberg (Wallfahrtskirche) und Neustadt a. Kulm. Wissenschaftliche Führung: Dr. Joseph Klose.
13. 10. 1983: Dr. Thomas Fischer, Konservator, Regensburg: Späte Kelten in der Oberpfalz.
24. 11. 1983: Dr. Werner Endres, Akad. Direktor, Univ. Regensburg: Silberglas, bürgerliches Modeglas des 19. Jahrhunderts (Bauernsilber aus Regensburg und der Oberpfalz).
1. 12. 1983: Willi Keßel, Oberstudiendirektor i. R., Regensburg: 750 Jahre Kloster Hl. Kreuz in Regensburg.
15. 12. 1983: Otto Schmidt, Konrektor, Amberg, Diavortrag: Amberg um 1610 anhand der Reliefs von Schweiger.

## Ortsgruppe Amberg

(Leiter: Otto Schmidt)

5. 10. 1982: Dr. Zitzlsberger, Ensdorf: Friedrich III. von Burglengenfeld und seine Bedeutung für die Gründung des Klosters Ensdorf 1121.
15. 10. 1982: Veranstaltung des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege anlässlich seines 80jährigen Jubiläums, Festakt im Stadttheater.
9. 11. 1982: Karl Schwämmlein, Rektor, Amberg: Jakob Mohr, gestorben 1963; vom Organisten zum Bürgermeister. Vortrag mit zeitgenössischer Musik.
7. 12. 1982: Otto Schmidt, Konrektor, Amberg: Die Bautätigkeit der kurpfälzischen Landesherrn zwischen 1500 und 1620 anhand der Hofkostenamtsrechnungen.
12. 01. 1983: Dr. Heinrich Wanderwitz, Stadtarchivar, Amberg: Entwicklungsvergleich der Städte im ostbayerischen Raum mit besonderer Berücksichtigung Amberg bis 1180.
9. 02. 1983: Univ.-Prof. Dr. Volker Press, Tübingen: Christian von Anhalt, Statthalter der Oberpfalz und Leiter der kurpfälzischen Politik.
2. 03. 1983: Dr. Rudolf Regler, Stadtarchivar i. R., Amberg: Die Dienstwohnungen der oberpfälzischen Beamten im 18. Jahrhundert. Vortrag mit Dias.

12. 04. 1983: Hans Frank, Archivoberamtsrat, Amberg: Das Amberger Schützenwesen im 15. bis 17. Jahrhundert, Vortrag mit Dias.
3. 05. 1983: Msgr. Dr. Paul Mai, Archivdirektor, Regensburg: Bischof Michael Wittmann. Festveranstaltung in Verbindung mit dem Kath. Bildungswerk und dem Johanna-Decker-Gymnasium im Kongregationssaal in Amberg.
25. 06. 1983: Vereinsfahrt in's untere Vilstal mit Führung in Ebermannsdorf durch Baron von Eyb, Besuch in Kümmersbruck, Ens Dorf und Siegenhofen und Rieden; Vorbereitung: Frau Hilde Lerche, Oberlehrerin.
4. 10. 1983: Karl Schwämmlein, Rektor, Amberg: Luther, die Musik und Amberg. Herr Schwämmlein brachte dazu Tonbandaufnahmen entsprechender Tonsätze und Lieder.
2. 11. 1983: Otto Schmidt, Konrektor, Amberg: Amberg und der Osterreichische Erbfolgekrieg.
6. 12. 1983: Univ.-Prof. Dr. Erwin Herrmann, Bayreuth: Die mittelalterliche Siedlungspolitik im Amberger Raum.

### Ortsgruppe Cham

(Leiter: Willi Straßer)

21. 04. 1982: Willi Straßer, Kreisheimatpfleger, Cham: Cham auf Karten, Stichen und Bildern.
27. 05. 1982: Besichtigung historischer Gebäude der Stadt Cham.
29. 07. 1982: Besichtigung Alter Wehrturm und Ebner-Ettl-Haus.
25. 09. 1982: Altstadtfeier im Hof des Chamer Cordonhauses.
22. 10. 1982: Josef Menath, Studiendirektor, Cham: Stuckarbeiten des Chamer Künstlers Schreiter in der Jakobs- und Franziskanerkirche Cham.
9. 12. 1982: Besichtigung der Schloßkapelle Katzberg (Willi Straßer).
21. 01. 1983: Helmut Quitterer, Studiendirektor, Cham: Besiedlung des Chamer Beckens.
14. 04. 1983: Führung durch die Ausstellung „Restaurierte Kunstwerke“ im Cordonhaus (Roser).
23. 06. 1983: Willi Straßer und H. Wrba: Führung durch Chammünster mit Biendlhaus.
8. 09. 1983: Besichtigung der Ausgrabungen in Altenmarkt.